

Astronomische Instrumente



Riesenfernrohr

Das Markenzeichen der Archenhold-Sternwarte ist das Riesenfernrohr, das 1896 gebaut wurde. Mit 21 Metern Brennweite ist es das längste voll bewegliche Linsenfernrohr der Erde. Mit 680 Millimetern Objektivdurchmesser gehört es zudem zu den zehn leistungsstärksten Linsenfernrohren der Welt. Der Koloss wiegt insgesamt 130 Tonnen und ist auch heute noch voll einsatzfähig.

Coudé-Teleskop

Das 1962 gebaute Coudé-Teleskop mit 150 Millimetern Objektivöffnung und 2,25 Metern Brennweite eignet sich sehr gut zur Beobachtung von Planeten.

Astrographenkuppel

Die Astrographenkuppel beherbergt ein Quartett aus drei kleinen Teleskopen und einem alten Leitfernrohr. Dieses Instrument hat eine Öffnung von 10 Zentimetern und eine Brennweite von 1,4 Metern. Man kann damit besonders gut den Mond und Planeten beobachten.

Sonnenphysikalisches Kabinett

Das Sonnenphysikalische Kabinett wurde 1966 errichtet und verfügt über einen Coelostaten, der ein stark vergrößertes Sonnenbild in den Vorführungssaal projiziert. Zusätzlich kann man hier das Sonnenspektrum mit den Fraunhoferlinien sichtbar machen. Mit einer speziellen h-alpha-Kamera zeigen wir auch die sogenannten Protuberanzen – große Gasausbrüche auf der Sonne. Sonnenbeobachtungen finden von Mai bis September statt.



500-mm-Spiegelteleskop

Das Cassegrain-Spiegelteleskop wurde 1962 gebaut. Es ist heute das am meisten genutzte Instrument der Sternwarte. Mit einem Spiegeldurchmesser von 500 Millimetern und einer Brennweite von 7,5 Metern eignet es sich vor allem zur Beobachtung von »Deep-Sky«-Objekten außerhalb unseres Sonnensystems: Doppelsterne, Sternhaufen und Gasnebel.